

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 39 (1977)
Heft: 8

Rubrik: Neue Möglichkeiten für die Körnermaisernte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit 1790 cm² besonders grosse Kanaleinfüllöffnung fördern. Mit 90 Stössen/Min. und einem langen Kolbenweg von 790 mm werden exakt geformte Ballen gepresst. Besonders bemerkenswert ist das kettenlose Antriebssystem für alle synchron arbeitenden Funktionselemente, wie Zubringer, Kolben, Nadeln und Knoterapparate. Der Garnkasten ist so reichlich bemessen, dass acht Rollen mitgeführt werden können. Selbstverständlich verarbeiten die bewährten Claas-Knoter sowohl Sisal – als auch Kunststoffgarne ohne Umstellung.



Der **Universal-Ladewagen Claas-LWU** ist – wie der Name sagt – mehr als ein üblicher Ladewagen. Als Ladewagen (mit der Serienausrüstung: geschobene Pickup-Vorrichtung von 1.60 m Breite, kraftsparendes Rechenkettensystem, Schneideeinrichtung für 12 Messer, korrosionsfester Aluminium-Aufbau, Kratzboden und Einbauvorrichtung für Dosierwalzen) zeichnet er sich durch grosses Fassungsvermögen aus. 16 m³ Grünfutter können aufgenommen werden. Für Dürrfutter ist ein faltbarer Aufbau für 32 m³ lieferbar. Durch den Einbau von 12 Messern kann das Futter auf 120 mm Länge geschnitten werden. Mit

dem Silierschneidwerk mit zusätzlichen 11 Messern wird die Schnittlänge auf 60 mm reduziert, Voraussetzung für hohe Verdichtung und einwandfreie Vergärung im Hoch- oder Flachsilos. Zum dosierten Entladen gibt es wahlweise zwei oder drei Abfräswalzen und ein 600 mm breites, nach links und nach rechts laufendes Querförderband. Der Claas-LWU kann als Lade- oder Silierwagen und auch als Transportwagen (nicht nur für Heu, Stroh, Grünfutter oder Silomais, sondern auch für Schüttgüter, Rüben oder Kartoffeln) sehr vielseitig verwendet werden.

Neue Möglichkeiten für die Körnermaisernte

Dank der Entwicklung neuer Maissorten hat der Körnermaisbau in den letzten Jahren beträchtliche Fortschritte gemacht. Trotzdem sind viele Teile Europas zur klimatischen Grenzzone des Maisanbaues zu zählen. Diese trifft auch für uns zu, besonders in nassen und spätreifen Jahren und in etwas höher gelegenen Regionen. Obwohl die möglichen Erträge als sehr gut zu bezeichnen sind, birgt aber die Ernte wegen den oft schwierigen Verhältnissen in bezug auf Klima (Witterung und Reife) sowie der oft anzutreffenden Hanglagen, doch manchmal ausserordentliche Schwierigkeiten und Risiken in sich, die eigentlich nur durch eine Spezialmaschine sauber zu lösen sind.

Die Firma Braud, welche schon seit 1898 Erntemaschinen baut und einer der ersten Hersteller von Mähdreschern in Europa war, hat in ihrer langjähri-

gen Erfahrung dieses Problem frühzeitig erkannt und hat durch ständige Entwicklung und Forschung eine in allen Teilen ausgereifte Maschine auf den Markt gebracht, welche den unumgänglichen Anforderungen entspricht, die an eine solche Maschine gestellt werden müssen.

Mit dem **Maisdrescher «Braud 108»** ist es ihr gelungen, eine einzigartige Lösung zu schaffen, welche weltweit als ein Spitzenprodukt von sinnvoller, ganz auf die Praxis abgestimmter, technischer Entwicklung bezeichnet werden darf.

Die sehr leistungsfähigen und robusten Rebler Maisdreschorgane sowie die grosszügig ausgelegte Reinigung arbeiten schwierigerlos mit Pflückschienen-Maispflückern und vereinigen so die Vorteile anderer Maisdreschkombinationen in einem, während die

nachteiligen Merkmale von Rollen-Maispflückern und Trommeldreschwerken ausgeschaltet sind. Das heisst, durch den grossen technischen Fortschritt von «Braud 108» ist es möglich geworden, Schienen-Maispflücker und Rebler-Dreschorgane zu kombinieren und somit die vorteilhaften Merkmale des Maisdreschens zu vereinigen, ohne die bisher in Kauf genommenen Nachteile herkömmlicher Pflück-Dreschkombinationen zu kennen. — Unter extremsten Bedingungen, in nassen Jahren, bei mangelhafter Reife

und in schwierigem Gelände ist es möglich geworden, eine saubere, verlustlose und bruchfreie Dreschqualität zu ermöglichen, trotz hoher Leistung und trotz minimalstem Maschinenverschleiss. Während in den bevorzugten Lagen des Körnermaisbaues Braud 108 eine Meisterleistung hinsichtlich wirtschaftlicher Produktivität darstellt, und zwar sowohl für den Dreschunternehmer wie auch für den Maisproduzenten, so bedeutet Braud 108 im Grenzgebiet des Körnermaisbaues und in spätreifen Lagen zusätzlich eine absolut sichere, neue Erntemöglichkeit, eine neue grosse Chance für den Körnermaisbau. Dank sinnvoller, sauberer Trennung von Maisdrescher und Pflückvorsatz (Braud-Patent) können alle Fabrikate von Maispflückern/angebaut oder ankuppelungsfertig umgebaut werden. Sodann kann der Pflückvorsatz völlig vollhydraulisch vom Fahrersitz aus ohne Werkzeuge automatisch an- und abgekuppelt werden. Standardausrüstung für die Schweiz: **Geringhoff-Maispflücker**. Für vorhandene Geringhoff-Pflücker kann ein vorfabrizierter **Umbausatz** geliefert werden.

Braud-Suisse, 16, rue des Noirettes, Genf, gewährleistet mit gut verteilten Vertragswerkstätten einen einwandfreien Service-, Ersatzteil- und Reparatursdienst. Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz, Jura, Wallis und Tessin, Schwarz-Landmaschinen, 5234 Villigen AG.



Buchbesprechung

Wie man bäuerlichen Hausrat bemalt

Bunt bemalte Häuser, oft mit heiteren Sprüchen versehen, sind Schmuck und Anziehungspunkt vieler Orte im Alpenraum. Sie sind das Werk einheimischer Maler, die auch den ländlichen Kirchen ihr festliches Aussehen verleihen. Von ihnen stammt auch mancher farbenfrohe Hausrat, Tische, Stühle, Sitzbänke, Truhen und die heute so begehrten Bauernschränke, die hohe Preise erzielen und keineswegs alle «echt» oder «aus der Zeit» sind.

Wie man selbst ländliche Möbel mit buntem Blumenschmuck bemalt, zeigt das in einem oberbayerischen Verlag erschienene Heft «Malen im Bauernstil». Es enthält im Format illustrierter Zeitschriften nicht nur eine bezaubernde Auswahl von Motiven und Mustern sondern gibt auch genaue fachmännische Anweisungen, wie man sie vom Kleiderbügel bis zum Schrank bemalt. Dem Heft sind auch zwei Musterbogen beigegeben, ebenso Anschriften von Bezugsquellen.

Das Heft entspricht offensichtlich einem bisher übersehenen Bedürfnis. Das beweist die Tatsache, dass es ohne jede Medienwerbung bereits in 3. Auflage von insgesamt 75 000 Exemplaren erschienen ist. Der